

240/37

110

Bergen auf Rügen, am 31. Mai 1937.  
Schulstr. 3.

2 Juni 1937

An

das Reichsinstitut für ältere deutsche  
Geschichtskunde

B e r l i n

Betr. Ligurinus.

Die Meinungsverschiedenheit zwischen G. Paris und Pannenborg über Wert oder Unwert der Pariser Ligurinushandschrift (Bibliothèque nationale Ms. lat. 11 347) ist noch nicht bereinigt; Pannenborg selbst hat die Pariser Handschrift nicht gesehen. Wenn sich auch eine Kollation der Handschrift in dem Aufsatz von Paris findet, so ~~hannen~~ halte ich es im Hinblick auf die Ungelösttheit der Frage doch für nötig, die Handschrift selbst einzusehen. Kann das Reichsinstitut die Handschrift für mich hierher besorgen?

Zweitens würde ich vorschlagen, in einen Anhang zur Ausgabe des Ligurinus auch die Reste des Solimarius aufzunehmen. Denn

- 1) ist er der schlagende Beweis für die ja jetzt freilich nicht mehr angezweifelte Echtheit des Ligurinus;
- 2) gehört er demselben Dichter, ob es nun Gunther ist oder nicht
- 3) sind die Fragmente nur an sehr entlegener Stelle (Archives de l'orient latin I, 1881) und in Deutschland überhaupt nicht gedruckt.

Da es sich ja nur um gut 200 Verse handelt, würde der Band ja nicht wesentlich mehr belastet werden.

Konnte die Ligurinusausgabe, die ich in meinem Schreiben vom 10. 5. erwähnte, noch beschafft werden?

Heil Hitler!

Pannenborg, Prog. 1883, S. 23 ff.

Beig. zu f. Pflegard Beruf  
für die Provinz Brandenburg

D. Spemann.